

13. März 2006

Medienbulletin 3 / 06

Stellungnahme der Atel Versorgungs AG (AVAG) zur Elektrizitätsversorgung in Gretzenbach

AVAG liefert Strom über Netz der Gemeinde

Die Atel Versorgungs AG und die Gemeinde Gretzenbach sind übereingekommen, die zukünftige Elektrizitätsversorgung gemeinsam durchzuführen. Dafür erforderlich ist noch die Zustimmung der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. März 2006.

Die Atel Versorgungs AG sorgt seit dem 1. Januar 2005 für eine unterbrochslose Weiterführung der Elektrizitätsversorgung in der Gemeinde Gretzenbach zu den bisher gültigen Bedingungen und Konditionen der EGS. Diese Regelung wurde nach dem demokratisch gefällten Entscheid zum Verkauf der EGS Ende 2004 und dem damit verbundenen Rückkauf des auf Gemeindegebiet liegenden Netzes nötig.

Mit der neu gegründeten Elektrakommission wurden bilaterale Verhandlungen geführt, wobei bald das so genannte Netznutzungsentgelt bzw. dessen Berechnung im Mittelpunkt standen. Gleichzeitig nimmt Gretzenbach auch an den noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen zwischen der AVAG und den bisherigen Konzessionsgemeinden der AVAG Däniken, Dulliken und Obergösgen teil.

Gleichbleibende Tarife und Konzessionszahlung, zusätzliche Netznutzungsschädigung

Mit dem vom Gemeinderat am 7. März 2006 gutgeheissenen Verhandlungsergebnis dokumentiert die AVAG – und damit auch die Atel – ihr Bekenntnis zur regionalen Stromversorgung sowie die Bereitschaft, neue Zusammenarbeitsmodelle einzuführen. Das "Gretzenbacher Modell", welches - vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 27. März 2006 – vorerst bis Ende 2008 läuft, basiert auf dem Netzeigentum der Gemeinde einerseits und der Durchführung des Energiegeschäftes durch die AVAG andererseits. Die Gemeinde Gretzenbach entscheidet zukünftig über

Netzinvestitionen und ist für den Betrieb und Unterhalt verantwortlich, mit welchem sie auf vertraglicher Basis die AVAG beauftragen will. Diese führt zudem wie bislang das Energiegeschäft zu den bisherigen (ex-EGS-) Tarifen durch. Sie entrichtet dafür der Gemeinde nebst der bisherigen Konzessionsgebühr neu eine Entschädigung für die Netznutzung. Der Kundenkontakt, d.h. der Aussenauftritt, erfolgt wie in der ganzen Region unter dem Dach der Aare Energie AG (a.en).

"Wir sind froh über diese Lösung, denn sie ist in der Praxis durchführbar, beruht auf kommerzieller Basis, d.h. auf betriebswirtschaftlichen Berechnungen beider Partner, und regelt die Verantwortlichkeiten für die Versorgungssicherheit klar", beurteilt Norbert Caspar, Vorsitzender der Geschäftsleitung, das Verhandlungsergebnis. "Wie sich die Situation aufgrund der gemachten Erfahrungen und des sich verändernden Marktumfeldes bis 2008 präsentieren wird, ist aus heutiger Sicht schwierig zu beurteilen. Aber beide Partner werden dann sicher wieder offen sein für neue, weiterentwickelte Lösungen."

Gretzenbach (Grod) tritt als bisherige Konzessionsgemeinde auch dem Beteiligungsmodell bei

Bereits seit Jahrzehnten wird das Gebiet Grod durch die AVAG auf der Basis eines Konzessionsvertrages mit Strom versorgt. Dieser Vertrag ist vom neuen "Gretzenbacher Modell" nicht tangiert. Mehr noch: Als bisherige Konzessionsgemeinde für den Gemeindeteil Grod erhielt Gretzenbach zusammen mit allen anderen Konzessionsgemeinden der AVAG ebenfalls die Möglichkeit, sich an der AVAG zu beteiligen. Der Gemeinderat hat entschieden, nun diesem Beteiligungsmodell als 14. Gemeinde beizutreten.

Atel Versorgungs AG 2005

Die Die Atel Versorgungs AG (AVAG) belieferte im vergangenen Jahr Kundinnen und Kunden in 17 Gemeinden mit 312 GWh Strom und erwirtschaftete dabei – zusammen mit den Erträgen aus dem überregionalen Netz – einen Umsatz von 78 Mio. Franken.

Die AVAG ist im Mehrheitsbesitz der Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel). Seit 2005 sind auch 13 Konzessionsgemeinden an ihr beteiligt. Operativ geführt und betrieben wird die AVAG, zusammen mit den Städtischen Betrieben Olten (sbo), unter dem Dach der Aare Energie AG (a.en).

Weitere Auskünfte:

Norbert Caspar

Vorsitzender der Geschäftsleitung

norbert.caspar@aen.ch, Telefon 065 205 56 56